



Sämtliche Fotos: Walter Fischer

Bei der Übergabe des Zertifikats (von links): Dirk Locatelli (AVU-Vertrieb), Winfried Hoppmann (Vertriebsleiter AVU), Axel Vollmann (Geschäftsführer Vollmann Gruppe) und Wilhelm Meinert (AVU-Vertrieb).

Einige Komponenten aus dem Produktsortiment



Otto Vollmann GmbH & Co. KG

Immer hundert Prozent

Familiengeführte Unternehmen handeln nachhaltig. Das zeigen viele Untersuchungen in der jüngsten Zeit. Nachhaltiges Wirtschaften, nachhaltige Betriebschaftsführung und: nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen gehören zu ihren Stärken. Ein besonderes davon ist die Otto Vollmann GmbH & Co. KG, die in diesem Jahr ihren hundertsten Geburtstag feiert.

Der Hersteller von Metall-, Hybrid- und Kunststoffteilen versorgt den Standort Gevelsberg ab Juli zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Quellen. Er ist zertifiziert, wird ausschließlich mit Wasserkraft erzeugt und stammt von der AVU. Geschäftsführer Axel Vollmann erklärt dazu: „Wir stellen auf Ökostrom um, weil es Aufgabe der gesamten Gesellschaft ist, den Energiekonsens zu leben.“ Dieser Schritt entspricht auch den ethischen Leitlinien des Unternehmens. Darin heißt es: „Wir erwarten und unterstützen ein umweltbewusstes Handeln sowohl von unseren Mitarbeitern, als auch von unseren Vertragspartnern.“ Hier zeigt sich eine Entwicklung, die ganz allgemein am Markt zu verfolgen ist: Nachhaltigkeit stärkt nicht nur das eigene Image, sie wird von Kunden und Marktpartnern zunehmend verlangt.

Zu den Partnern der Vollmann Gruppe zählen viele Industriekunden. Der Schwerpunkt liegt bei den Zulieferern der Automobilindustrie. Das Unternehmen beliefert auf diesem Wege nahezu alle renommierten Automobilhersteller. Und diese, wie die Produzenten anderer Branchen, werden immer häufiger gefragt, wie der „ökologische Fußabdruck“ ihrer Fahrzeuge ausfällt. Das heißt, wie viel Kohlendioxid das Erzeugnis verursacht. In nicht ferner Zukunft könnten Informationen dazu auf jeder Packung – bei Kraftfahrzeugen auf jedem Exposé – zu finden sein.

Komponenten für Sitz-, Schließ-, Scharnier- und Lenksysteme sind es, die Vollmann für den Bereich „Automotive“ herstellt. Für die Mehrzahl der gefertigten Produkte ist die Vollmann-Gruppe – hundertprozentig – Alleinlieferant. Weiter gibt es ein Geschäftsfeld „Industrie“, hier werden Bauteile für die Leuchtenindustrie sowie für die Telekommunikation produziert.

Gegründet wurde das Unternehmen von Otto und Adolf Vollmann im Jahr 1911. Damals verließen noch Edison-Fassungen aus Metall und Porzellan die Fertigung. Nach dem Krieg baute Otto Vollmann (2. Generation) das Unternehmen in Gevelsberg mit nur fünf Mitarbeitern wieder auf. „In den sechziger Jahren waren Kunststoffzeugnisse aus Duroplast innovativ, die Thermoplastverarbeitung in den Achtzigern“, erläutert Axel Vollmann. „In den neunziger Jahren haben wir dann in die neuen Bundesländer expandiert und den Einstieg in die Autoindustrie vollzogen.“ Aktuell beschäftigt das Unternehmen mehr als 500 Mitarbeiter an vier Standorten in Deutschland. Es verarbeitet allein in der Umformung über 35 000 Tonnen Stahl im Jahr.

Jetzt also setzt die Otto Vollmann GmbH & Co. KG auch im Umweltschutz Maßstäbe. Damit hat das Unternehmen im Jubiläumsjahr doppelt Grund zum Feiern. Herzlichen Glückwunsch, Firma Vollmann!

- Gründung des Unternehmens im Jahr 1911
- Familiengeführte mittelständische Unternehmensgruppe
- Hauptgeschäftsfeld: Komponenten für Automobilzulieferer
- Vier Standorte (Gevelsberg, Remscheid, Scheibenberg und Welzlow)



IHR AVU-PARTNER

Dirk Locatelli

Tel: 02332 73-346

Mail: locatelli@avu.de